

Pulsnitzer Anzeiger

Dhorner Anzeiger

Haupt- und Tageszeitung für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und die Gemeinde Dhorn

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der gesetzlichen Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis beträgt bei Abholung wöchentlich 45 Pf., bei Lieferung frei Haus 50 Pf., Postbezug monatlich 2.30 RM. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Betriebsstörungen hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugspreises. — Preise und Nachlasssätze bei Wiederholungen nach Preisliste Nr. 8 — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an



bestimmten Plätzen keine Gewähr. Anzeigen sind an den Erscheinungstagen bis vorm. 10 Uhr aufzugeben. — Verlag: Mohr & Hoffmann. Druck: Karl Hoffmann u. Gebrüder Mohr. Hauptschriftleiter: Walter Mohr, Pulsnitz; Stello.: Walter Hoffmann, Pulsnitz. Verantwortlich für den Heimanteil, Sport u. Anzeigen Walter Hoffmann, Pulsnitz; für Politik, Bilderdienst und den übrigen Teil Walter Mohr, Pulsnitz. D. N. VII.: 2250. Geschäftsstellen: Albertstraße 2 und Adolf-Hitler-Straße 4. Fernruf 518 und 550

Der Pulsnitzer Anzeiger ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft zu Ramenz, des Stadtrates zu Pulsnitz und des Gemeinderates zu Dhorn behördlicherseits bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Pulsnitz, sowie des Finanzamtes zu Ramenz

Nr. 190

Sonnabend, den 15. August 1936

88. Jahrgang

Der 14. Tag der Olympischen Spiele

Grünaus größter Tag

Deutschlands Ruderer erkämpfen sich 7 Medaillen

Zum ersten Male während der XI. Olympischen Spiele ging am drittletzten Tage ein Dauerregen nieder, der aber dem Besuch der Kampfstätten keinen Abbruch tat. Im Mittelpunkt des 13. Kampftages standen die Entscheidungen im Rudern auf der Grünauer Regattastrecke. In Anwesenheit des Führers holten die Deutschen, die in alle sieben Entscheidungen gekommen waren, nicht weniger als fünf Goldene, eine Silberne und eine Bronzene Medaille heraus. Im Olympia-Stadion, das trotz des schlechten Wetters wiederum ausverkauft war, siegte Deutschland im Handball-Entscheidungsspiel gegen Oesterreich gegen 10 : 6.

Von den Entscheidungen im Schwimmstadion fiel das 100-Meter-Rückenschwimmen erwartungsgemäß durch Kiefer an die Vereinigten Staaten. Die 4x100-Meter-Staffel war den Holländern nicht zu nehmen. Die Deutsche Staffel errang aber in hervorragender Zeit die Silber-Medaille vor USA. Im 1500-Meter-Freistilschwimmen qualifizierte sich allein Arendt für den Endlauf, der in der Vorentscheidung einen neuen deutschen Rekord aufstellte. Unter ungeheurer Anteilnahme stieg dann das Wasserballspiel Deutschland-Ungarn, das mit 2 : 2 einen dem Spielverlauf entsprechenden Ausgang fand.

spurt rissen sie den Sieg an sich vor Italien und Deutschland. Sieben olympische Ruderverbewerbe ergaben fünf goldene und eine silberne und eine bronzene Medaille für Deutschland. Das ist ein in der gesamten Rudergeschichte einzig dastehender Erfolg einer Nation! Mühevoller zweijähriger Vorbereitungsarbeit hat reiche Früchte getragen und schönster Lohn für die Sieger war es, als ihnen der Führer nach dem Rennen seine Anerkennung für ihren äußersten Einsatz aussprechen durfte.

Inzwischen feierten im ersten olympischen Handballturnier unsere deutschen Spieler vor fast 100 000 Zuschauern in der olympischen Hauptkampfbahn einen sicheren 10 : 6-Sieg über die sich tapfer wehrenden Oesterreicher, während sich die Mannschaft der Schweiz im Kampf mit Ungarn die bronzene Medaille sicherte. Infolge des Regens mußte das Entscheidungsspiel im Hockey zwischen Deutschland und Indien auf Sonnabend verschoben werden. Während in der Deutschlandhalle sich drei deutsche Boxer die Berechtigung erkämpften, am heutigen Sonnabend in der Endrunde um die goldene Medaille zu kämpfen, und trotz des frömrenden Regens die Reiter auf dem Weisfeld ihre Vielseitigkeitsprüfung fortsetzten, ging es, wie gewohnt, im Schwimmstadion wieder hoch her.

In den Zwischenläufen über die 1500-Meter-Freistilstrecke stellte unser junger Heinz Arendt zwei neue deutsche Rekorde auf, während sich im 200-Meter-Brustschwimmen unsere Deutschen Balke und Stetas für den Endlauf durchsetzen konnten. Das Duell USA.—Japan wurde mit der Entscheidung über 100-Meter-Rücken fortgesetzt, und wieder feierte der hervorragende Amerikaner Kiefer einen überlegenen Sieg. Auch der zweite Platz fiel an die Vereinigten Staaten vor Japan. Ein prächtiges Rennen

feierten die deutschen Schwimmerinnen in der 4 mal 100-Meter-Staffel. Zwar siegten schließlich knapp aber sicher die schnellen Holländerinnen, aber der zweite deutsche Platz ist überaus ehrenvoll. Selbst die Amerikanerinnen liegen im geschlagenen Felde. Im Wasserballturnier reumten sich Ungarn und Deutschland nach einem dramatischen Zweikampf unentschieden 2 : 2. Da Deutschland das bessere Torverhältnis hat, sind seine Aussichten auf den Endsieg durchaus günstig.

Gang durch den 14. Tag

Die olympischen Festtage in Berlin neigen sich ihrem Ende zu. Schnell, allzu schnell sind die Glanztage des Sports vorübergeflutet. Jeder Tag brachte dramatische Kämpfe und packende Entscheidungen, jeden Tag stand die Auslese der Jugend der Welt auf den olympischen Kampfstätten, um in ritterlichem Wettstreit zum Ruhme des Sports und zur Ehre ihres Vaterlandes die Kräfte zu messen und den Siegeslorbeer zu erringen. Der Freitag wurde mit seinen vielen wichtigen Entscheidungen noch einmal zu einem Höhepunkt der Olympischen Spiele. Überall ballten sich ungeheure Menschenmassen auf den verschiedenen Kampfstätten zusammen, so in der Hauptkampfbahn, im Hockeystadion, in der herrlichen Schwimmhalle, auf dem Weisfeld und vor allem auch in Grünau, wo die Ruderer um den olympischen Sieg rangen.

In Grünau lagen die erprobtesten Ruderer der Welt im Wettkampf. Nach schwerer Kämpfer Startberechtigung ging es nun in die Endläufe. Alle gemeldeten deutschen Rudermannschaften waren unter dieser Auslese. Schon diese Tatsache allein zeigt, welche großen Fortschritte der deutsche Rudersport in den letzten Jahren gemacht hat, schon diese Tatsache allein bedeutet für die deutsche Ruderei einen beispiellosen Erfolg, der vom rein sportlichen Standpunkt aus gesehen schwer wiegt.

Daß die deutschen Ruderer zu siegen verstehen, bewies gleich im ersten Rennen der hervorragende deutsche Vierer mit Steuermann, der im Endkampf die Schweiz und Frankreich auf die Plätze verweisen konnte, während Holland als vierites Boot einlief. Schon im nächsten Rennen folgte der zweite Streich. Im Zweier ohne Steuermann ruderten Eichhorn und Strauß eine weitere Goldmedaille nach hartem Kampf gegen Dänemark heraus, während hier Argentinien mit der Bronzeneren vorliebnehmen mußte. Daß die Begeisterung der Deutschen hohe Wellen schlug, versteht sich von selbst. Welch große Freude, als im dritten Rennen Meißner Schäfer die dritte Goldmedaille holte. Und dann ging es Schlag auf Schlag. Die Berliner Friesen holten sich überlegen den Zweier mit Steuermann und die sieggewohnten

Würzburger gleich darauf den „Vierer ohne“. Beispiellos war der Jubel, der die deutschen Sieger empfing, fast ebenso groß die Bewunderung und Verwunderung der Ausländer. Fast mit einer gewissen Erleichterung wurde dann der Sieg Großbritanniens im Doppelzweier angenommen, aber auch hier legte Deutschland auf eine Medaille Beschlag, und diesmal war es die silberne.

Im Achter behaupteten die Amerikaner ihre langjährige Vorherrschaft. Nach einem hinreißenden End-

Deutsche Gastfreundschaft

Fröhliches Gartenfest im Hause Göring

Zu Ehren der in Berlin anlässlich der Olympischen Spiele anwesenden ausländischen Gäste hatten Ministerpräsident Generaloberst Göring und Frau Göring zu einem Gartenfest in ihrem Hause eingeladen. Es wurde ein Abend froher Geselligkeit, der den Gästen Deutschlands aus der ganzen Welt ein selten schönes Beispiel persönlicher Gastfreundschaft im Rahmen eines großen Empfanges bot. Die prachtvollen Vorstellungen des Balletts der Staatsoper, eine Reihe geschickt vorbereiteter Ueberraschungen und eine geschmackvolle, mit einfachsten Mitteln erreichte Ausschmückung des Gartens trugen nicht wenig dazu bei, ein Fest ungezwungener, herzlicher deutscher Fröhlichkeit zu feiern.

Der Gastgeber konnte zahlreiche hohe olympische Gäste, die Deutschland zu den Spielen aus allen Ländern der Welt besucht haben, begrüßen. Man sah König Boris von Bulgarien, Erbprinz Gustaf Adolf und Erbprinzessin Sibylla von Schweden, Prinzessin Axel von Dänemark, Kronprinz Paul von Griechenland und zahlreiche zu Besuch in Deutschland weilende Minister ausländischer Staaten. Das Diplomatische Korps war vollzählig anwesend. Selbstverständlich war das Internationale Olympische Ko-

mittee mit seinem Präsidenten Graf de Baillet-Latour, das Organisationskomitee, die Präsidenten der Nationalen Komitees und der Deutsche Olympische Ausschuss ebenfalls fast ohne Ausnahme erschienen. Mitglieder der Reichsregierung und Partei, Vertreter der Luftwaffe, der Heer und Marine, SA. und SS. vervollständigten das Bild. Von den vielen Gästen sollen die vier tapferen deutschen Sportlerinnen nicht vergessen werden: die deutsche Frauenstaffel, die den sicheren Sieg und die Goldmedaille vor Augen, durch ein unverdientes Mißgeschick aus den Kämpfen ausscheiden mußte. Hermann Göring hatte die vier zu sich eingeladen!

Nach den tänzerischen Darbietungen des Balletts kündigten Herolde eine neue Ueberraschung an: einen im Garten aufgedauten Miniaturnachmarkt, der bis dahin durch einen Vorhang allen Nachforschungen verborgen geblieben war! In einer Ecke des Gartens war eine Art kleiner Schützenplatz eingerichtet, in dem typische deutsche Landschaftsbilder, so eine Schwarzwaldbühne, ein Aebendampfer mit dem Drachenfels usw. hervorgezaubert waren, während die helfenden Kräfte die dazu passenden altdeutschen Trachten trugen. Da gab es für die Damen

